

Stepptanz

Gewinner der
Kartenverlosung

WEINHEIM. Das Stepptanz-Finale der deutschen Meisterschaft am Samstag ab 15 Uhr ist bereits ausverkauft. Unsere Sportredaktion hatte noch Karten. Je zwei gewonnen haben Jenny und Sylvia Klaus, Rudolf Greiner (Hemsbach), Monica Leitner und Astrid Winkler (Weinheim).

Über Karten für die Vorrunde am Freitag (18 bis 21.30 Uhr) und am Samstag von 11 bis 13 Uhr können sich Karl Cortelezzi, Andrea Eckzopf, Elke Felz, Tamara Reitermann (alle Hemsbach), Wolfgang Dechent und Petra Dittrich (Hirschberg), Norbert Eimann, Ulrike Krenkler, Ilse Niehoff, Astrid Rupertus, Renate Scharfenberg, E. Speiser, Claudia Weiss und Marina Wilhelm (alle Weinheim), Chiara Helfert, Monika Paul (Laudenbach) und Ursula Löll (Birkenau) freuen.



Vier der 132 Hemsbacher Stepptänzer, die am Freitag und Samstag DM-Titel wollen.



Eindrucksvolle Kostüme und starke Mimik – auch dafür sind die Stepptänzer des TV Hemsbach bekannt. Die Penguin Tappers sind Gastgeber der DM in Weinheim.

BILDER: SOEDRADJAT

Stepptanz: Am Freitag und Samstag in der Dietrich-Bonhoeffer-Schulsporthalle heißt es Bühne frei für die besten deutschen Tänzer

Zur DM steppt nicht nur der Bär

WEINHEIM. „Getanzte Geschichten“ sorgten bereits 2009 für Begeisterungstürme in der Sporthalle der Dietrich-Bonhoeffer-Schule. Vor drei Jahren waren die Penguin Tappers des TV Hemsbach dort perfekter Ausrichter der deutschen Meisterschaft. Grund genug, dieses Großereignis auch 2012 wieder auszurichten.

Am Freitag und Samstag wird in Weinheim nicht nur „der Bär steppen“. Bühne frei – dieses Motto gilt auch für die besten deutschen 500 Stepptänzer von Magdeburg, Wilhelmshaven bis München.

Sie werden sich den Zuschauern und den acht erfahrenen internationalen Wertungsrichtern mit ihren kreativen Shows, ihrer Ausstrahlung, Technik und synchronen Schrittfolgen auf der zwölfmal zwölf

Meter großen Tanzfläche präsentieren.

Bei der DM zählen aber nicht nur Titel, die ersten Vier erhalten die Fahrkarten zur Weltmeisterschaft vom 4. bis 8. Dezember in Riesa. Die Leistungsdichte insbesondere an der Spitze steigt von Jahr zu Jahr. Und die Zuschauer werden mit Sicherheit mitgerissen von der Atmosphäre einer proppenvollen Halle, vom Rhythmus, herausragenden Choreografien mit wunderschönen Bildern und Figuren, fantasievolle und manchmal ausgefallenen Kostümen, kurz vom Feuerwerk, das die Stepptänzer aus 30 Tanzschulen entfachen werden.

Vor allem zu bekannten Melodien aus Musical und Film, zu Traditionals und Folk, aber auch zu Pop- und Rocktiteln erzählen die jeweils

zwei bis vier Minuten langen Kürren eine kleine Geschichte. In insgesamt 22 Kategorien vom Solo, Duo und Trio über die bis zu siebenköpfigen Gruppen bis hin zu den teilweise 24-köpfigen Formationen der Altersklassen Schüler (bis 11 Jahre), Junioren (12 bis 15 Jahre), Hauptklasse 1 (ab 16 Jahre und älter) und Hauptklasse 2 (ab 36 Jahre und älter) werden die Titelträger gesucht.

Das Finale am Samstag von 15 bis 19 Uhr (Schüler und Junioren) und von 20 bis 22.45 Uhr (alle Gruppen und Formationen) ist restlos ausverkauft. Es gibt nur noch Karten im Kartenshop der DiesbachMedien und an der Tageskasse für die Vorrunden am Freitag (18 bis 21.30 Uhr) und am Samstag von 11 bis 13 Uhr, wenn alle Formationen starten. Dabei gilt es, sich für das Finale der je-

weils fünf Besten pro Disziplin zu qualifizieren.

Starke Felder mit bis zu zehn Startern gibt es im Juniorinnen-Solo und bei den Junioren-Gruppen sowie -Formationen. In der Königsklasse der Formationen erwartet die Stepptanzfans ein hochspannender „Dreikampf“ zwischen der Tanzschule Dunse (Wilhelmshaven), der Tanzschule Albrecht (Georgsmarienhütte) und den Hemsbacher Penguin Tappers. Die meisten Starter kommen aus der deutschen Stepptanzhochburg Hemsbach mit 132, die in 18 Disziplinen vertreten sind. Die Tanzgalerie Lingen ist in elf, die Tanzschule Dunse in neun und die Tanzschule Albrecht in acht Disziplinen am Start. Es folgen TS Ibbenbüren, TS Kratz Königstein, Gütersloh und Karlsruhe. **pff.**

Ringen: Kann Sulzbach wieder eine komplette Staffel aufbieten?

Laudenbach vor Pflichtsieg

REGION. Bis auf die 1. Bundesliga, wo nur das Schwarzwald-Derby zwischen dem SV Triberg und ASV Nendingen steigt, stehen in den übrigen Ringerligen über Allerheiligen komplette Kampftage an. Zweitligist KSV Schriesheim muss die weite Reise zum TSV Westendorf ins Allgäu antreten, wo die Gastgeber in eigener Halle mit einem begeisterten Publikum im Rücken von allen Gegnern gefürchtet sind.

Die Regionalliga beginnt die Rückrunde bereits heute (Mittwoch, 20.30 Uhr) in der Viernheimer Waldsporthalle mit dem Duell des SRC gegen Aufsteiger RKG Reilingen/Hockenheim. Mit der Partie des KSV Berghausen gegen den KSV Ketsch steht morgen (17 Uhr) ein weiteres

nordbadisches Duell auf dem Terminplan. Dabei hegen die Ketscher Revanchegefühle.

Am Donnerstag muss Oberligist RSC Laudenbach bereits um 12 Uhr (Schulsporthalle Daxlanden) beim ASV Daxlanden antreten und ist beim Schlusslicht auf einen doppelten Punktgewinn aus. Knapper sollte das im Duell des SVG Nieder-Liebersbach gegen den ASV Ladenburg werden, das erst am Donnerstag um 20 Uhr in der SVG-Sporthalle angepfiffen wird.

Ob Verbandsligist KSV Sulzbach am Donnerstag (16 Uhr) beim RSC Mannheim-Schönau eine komplette Staffel aufbieten kann, muss sich zeigen. Zuletzt hatte der KSV das zweimal nicht geschafft. **PW**

Badminton: Tabellenführer ist für die TSG Weinheim zu gut

Steigerung reicht noch nicht

WEINHEIM. Am zweiten Spieltag der Badminton-Bezirksliga zeigte die Leistungskurve der TSG 1862 Weinheim nach oben. Dennoch reichte es gegen den Tabellenführer SG Schwetzingen/Rot III nur zu einer 2:6-Heimniederlage. Im Gegensatz zum ersten Spieltag stand der TSG das Stammteam zur Verfügung.

Bei optimalem Verlauf und etwas Glück hatten sich die Zweiburgenstädter sogar ein Remis ausgerechnet. Da die Gäste aus Schwetzingen nur eine Dame aufbieten konnten, wurde das Damendoppel kampflos für Weinheim gewertet. Den zweiten Punkt machte Vera Falkenstein, die mit einer tollen kämpferischen und spielerischen Leistung das Dameneinzel im dritten Satz mit 16:21,

21:17 und 21:14 zum 2:3-Zwischenstand entschied.

Ansonsten gab es Niederlagen. Robin Sattler kommt nach seiner schweren Verletzung immer besser ins Rollen. Im zweiten Satz führte er bereits mit 16:14, bevor der junge Weinheimer den Faden verlor und das Match verloren geben musste.

Mit 0:4 Punkten liegt die TSG Weinheim nun an sechster Position in der Bezirksliga. Am nächsten Spieltag, dem 17. November, wartet zunächst mit dem Tabellenzweiten UBC Mannheim II ein schweres Auswärtsspiel auf die Zweiburgenstädter. In der zweiten Begegnung bei der SG Hemsbach II, die derzeit Tabellenletzter ist, wird der erste Saisonserfolg erwartet. **sv**